

Explorative Untersuchung

Tätigkeitsnachweise in Non-Profit-Organisationen in der Stadt Münster

Oktober 2005

HeurekaNet - Verein zur Förderung von Lernenden Regionen e.V.
Ansprechpartner: Marcus Flachmeyer, Katja Becker

Windthorststr. 32, 48143 Münster
Telefon: +49 251 39995942 Fax: +49 251 39995943
eMail: info@heurekanet.de
<http://www.heurekanet.de>

Das Projekt, in dessen Rahmen diese Studie entstand,
wurde mit Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft
im Rahmen der Aktion GRUNDTVIG des Programms
SOKRATES durchgeführt.



Bildung und Kultur

Sokrates
Grundtvig

Inhaltsverzeichnis

1. Vorüberlegungen
 2. Fragestellungen
 3. Untersuchungsdesign und Vorgehen
 4. Ergebnisse zu den Fragestellungen
 - 4.1 Wie verbreitet sind Tätigkeitsnachweise für Ehrenamtliche in der Stadt Münster?
 - 4.2 Wie gehen die Organisationen mit der Ausstellung eines Tätigkeitsnachweises um?
 - 4.3 Welchen Nutzen sehen die Organisationen in der Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen?
 - 4.4 Welche Erwartungen haben Organisationen an den Inhalt und die Praktikabilität von Tätigkeitsnachweisen?
 5. Zusammenfassung
- Anhang: Fragebogen

1. Vorüberlegungen

Informelle Lernprozesse prägen unser tägliches Leben, die informell erworbenen Kompetenzen sind für den Arbeitsprozess zunehmend relevant. Eine Sichtbarmachung dieser erworbenen Kompetenzen kann also gerade im Hinblick auf die verschärfte Situation am Arbeitsmarkt interessant sein.

Auch innerhalb des ehrenamtlichen Engagements laufen viele informelle Lernprozesse ab. Da dieses Engagement schon jenseits seiner Lernhaltigkeit hohen gesamtgesellschaftlichen Wert hat, finden wir hier eine Vielfalt von Bescheinigungen, Nachweisen, Pässen und Karten, in denen sich das ehrenamtliche Engagement widerspiegelt. Es gibt auch bereits Versuche, die im ehrenamtlichen Engagement erworbenen Kompetenzen zu verdeutlichen und möglicherweise auch zu zertifizieren. Die Machbarkeitsstudie „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“¹ hat sich jüngst mit dieser Problematik auseinandergesetzt. In der Studie wurden die in Deutschland vorhandenen Weiterbildungspässe inventarisiert sowie Annahmen hinsichtlich der Machbarkeit der Einführung eines Weiterbildungspasses getroffen, der eben nicht nur die formale Qualifikation als Ergebnis des formalen Bildungsganges zeigt, sondern auch die Ergebnisse informeller Lernprozesse. Die Autoren der Studie verstehen unter Weiterbildungspässen Dokumente, mit denen individuelle Aktivitäten des lebenslangen Lernens im formalen, non-formalen und informellen Bereich erfasst, dargestellt und bewertet werden können. In diesem Zusammenhang wurde auch der „Landesnachweis NRW- Engagiert im sozialen Ehrenamt“ in den Blick genommen. Außerhalb der o.a. Machbarkeitsstudie ist der Landesnachweis bislang noch nicht untersucht; seine Verbreitung und Wirkung ist unklar². Ein erster Eindruck lässt aber die Vermutung zu, dass dieser nicht sehr verbreitet ist und Ansatzpunkte für weitere Entwicklungsarbeiten bietet.³

Doch wie sieht es auf der Seite der potenziellen Nachfrager nach guten, d.h. aussagekräftigen Bescheinigungen aus? Verstehen wir unter Nachfragern hier erst einmal nur diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren oder sich ehrenamtlich engagieren könnten, so gibt es bezogen auf die Stadt Münster bereits erste Hinweise. Eine Studie der katholischen Fachhochschule Nordrhein- Westfalen in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Münster „Freiwilliges Engagement Jugendlicher in Münster“ zeigt, dass sich 39,8% der dort befragten Jugendlichen einen Nachweis für ihr Engagement wünschen. Offen bleibt, was sie sich im einzelnen unter einem solchen Nachweis vorstellen, welche Erwartungen sie an einen solchen Nachweis haben.

¹ Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens. Machbarkeitsstudie im Rahmen des BLK-Verbundprojektes. Berlin 2004. Online: http://www.bmbf.de/pub/weiterbildungspass_mit_zertifizierung_informellen_lernens.pdf, 6.10.2005, 11:00 Uhr

² Gespräch mit Frau Zwickert vom ehemaligen Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familien des Landes NRW am 11. Mai 2005 in Münster

³ Siehe den Vordruck für den Landesnachweis, die Liste der ausstellenden Organisationen, Muster und weitere Informationen online unter http://www.mgsff.nrw.de/ehrenamt/landesnachweis_nrw/index.html, 6.10.2005, 11:00 Uhr

Offen bleibt auch, welche Erwartungen andere Nutzergruppen, nämlich die ausstellenden Non-Profit-Organisationen oder möglicherweise auch Unternehmen haben.

Die Praxiserfahrung zeigt, dass ehrenamtliche Tätigkeiten heute in sehr vielfältiger Form bescheinigt werden. Nur eine Form unter anderen dürfte der „Landesnachweis NRW - Engagiert im sozialen Ehrenamt“ sein. Bei der Bearbeitung unserer Fragen erschien es uns sinnvoll und realitätsgerecht, den Blick zu weiten und nach Ehrenamtsnachweisen jeglicher Art zu fragen, ohne jedoch den Landesnachweis NRW aus den Augen zu verlieren.

2. Fragestellungen

In Abstimmung mit der Freiwilligenagentur Münster fertigt der Verein HeurekaNet eine explorative Studie mit der Absicht an, Erwartungen von regionalen Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und Ehrenamtlichen bezüglich eines Tätigkeitsnachweises in den Punkten Aufbau, Inhalt und möglichem Nutzen zu untersuchen.

In diesem ersten Teil der Studie wurden Non-Profit-Organisationen bezüglich ihres Umganges mit Tätigkeitsnachweisen befragt. Dabei wurde folgenden Forschungsfragen nachgegangen:

1. Wie verbreitet sind Tätigkeitsnachweise für Ehrenamtliche beziehungsweise der Landesnachweis NRW-Engagiert im sozialen Ehrenamt in der Stadt Münster?
2. Wie gehen die Organisationen mit einem Tätigkeitsnachweis um?
3. Welche Erwartungen haben Organisationen an den Inhalt und die Praktikabilität von Tätigkeitsnachweisen für Ehrenamtliche?
4. Welchen Nutzen sehen Organisationen in der Ausstellung der Tätigkeitsnachweise?

3. Untersuchungsdesign und Vorgehen

Mit Hilfe der Datenbank der Freiwilligenagentur Münster hat der Verein HeurekaNet zwei Samples mit insgesamt 20 Non-Profit-Organisationen gebildet, die Ehrenamtliche suchen und/oder beschäftigen.

Die Kriterien waren hierbei, dass es sich um Non-Profit-Organisationen verschiedener Größe und Einsatzbereiche handelt, wobei die eine Hälfte im Onlinekatalog der Freiwilligenagentur angab, Tätigkeitsnachweise auszustellen, und die andere Hälfte angab, dies nicht zu tun.

Es handelt sich also nur bedingt um eine Zufallsstichprobe. Dies ist insofern vertretbar, als es sich hier um eine explorative Studie handelt, mittels derer Informationen nicht im Sinne einer Bedarfserhebung und vollgültigen Entscheidungsgrundlage, sondern als Anhaltspunkte für den weiteren Entwicklungsprozess bereitgestellt werden sollen.

Im August 2005 wurde ein Fragebogen entworfen, der mit der mit der Freiwilligenagentur Münster diskutiert, überarbeitet und dann für telefonische Interviews verwendet wurde. Der Fragebogen lag in zwei inhaltlich unterschiedlichen Varianten vor. Eine Variante betraf die Organisationen, die schon Tätigkeitsnachweise ausgestellt haben, die andere Variante war für die Organisationen bestimmt, die nach eigenen Angaben keine Tätigkeitsnachweise ausgestellt haben.

Die Organisationen wurden im Vorfeld der Befragung durch eine E-Mail über das Forschungsvorhaben und den Telefonanruf informiert. Die Interviews fanden in der Zeit vom 7. bis 12. September 2005 statt. Durch die vorherige E-Mail sowie mit mehreren Anrufversuchen konnten 17 Interviews durchgeführt werden. Die so gewonnenen Daten wurden mit SPSS erfasst und ausgewertet.

4. Ergebnisse

Im folgenden werden die Ergebnisse im Detail entlang der Forschungsfragen vorgestellt.

4.1. Wie verbreitet sind Ehrenamtsnachweise in der Stadt Münster?

Zunächst wurden die Organisationen befragt, ob sie Tätigkeitsnachweise ausstellen. Von den 17 befragten Institutionen stellen neun Tätigkeitsnachweise aus, acht stellen keine aus.

Von diesen neun Organisationen (im folgenden Sample 1) stellten sieben innerhalb der letzten 12 Monate 103 Tätigkeitsnachweise aus (Tabelle 1), das heißt, das bei einer geschätzten Gesamtzahl von 615 Ehrenamtlichen gerade ein Sechstel einen Tätigkeitsnachweis bekommen hat. Berücksichtigt man, dass von den befragten Organisationen 87,5 % Tätigkeitsnachweise nur auf Nachfrage ausstellen, so belegt dies eindrücklich die geringe Verbreitung.

Die Institutionen, die keine Tätigkeitsnachweise ausstellen (im folgenden Sample 2), geben als häufigsten Grund mangelnde Nachfrage an.

Tabelle 1:

Wie viele Tätigkeitsnachweise haben Sie innerhalb der letzten 12 Monate ausgestellt?

Fallnummer	Anzahl ausgestellter Tätigkeitsnachweise
3	2
6	12
8	1
10	5
11	55
13	8
15	20
gesamt	103

Es lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nur vermuten, dass die Ehrenamtlichen einem Tätigkeitsnachweis kaum Bedeutung zumessen, sie ihn einfach nicht benötigen, sie nicht wissen, dass sie sich eine Tätigkeitsnachweise ausstellen lassen können oder die Organisation, in der sie sich ehrenamtlich engagieren, nur schwer vereinbar mit den Firmen ist, bei denen sie sich letztlich bewerben (als Beispiel: Niemand würde sich mit einem Tätigkeitsnachweis von Greenpeace bei Shell bewerben). Einige dieser Vermutungen werden wir in den folgenden Teilstudien mit den potenziellen Interessenten von Nachweisen, also den Ehrenamtlichen selbst und kleinen und mittleren Unternehmen, erst noch näher untersuchen.

Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen in den von uns befragten Organisationen liegt bei circa 615, wobei 544 auf diejenigen entfallen, die Tätigkeitsnachweise ausstellen. Auf den ersten Blick lässt dies vermuten, dass besonders Organisationen mit vielen Ehrenamtlichen Tätigkeitsnachweise ausstellen. Bei einem Vergleich der Tabellen 1 und 2 fällt aber auf, dass der vermutete Zusammenhang zwischen der Anzahl der Ehrenamtlichen und der Anzahl der Tätigkeitsnachweise zu relativieren ist. Besonders auffällig ist dieses bei den Fällen 10 und 11. Die zehnte von uns befragte Organisation beschäftigt über 300 Ehrenamtliche, stellte aber innerhalb der letzten 12 Monate nur 5 Tätigkeitsnachweise aus. Die elfte Organisation beschäftigt nach ihren Angaben 50 Ehrenamtliche, stellte aber in den vergangenen 12 Monaten 55 Tätigkeitsnachweise aus.

Tabelle 2:

Wie viele Ehrenamtliche beschäftigen Sie im Durchschnitt in den folgenden Altersklassen?

Fallnummer	Sample	14 - 29 Jahre	30 - 45 Jahre	46 - 65 Jahre	älter als 65 Jahre
1	2			1	
2	2			4	2
4	2				
7	2			5	20
9	2	5		3	
12	2	20	5		
14	2				
17	2	4	2		
3	1	60	20		
5	1			15	
6	1	10	25	25	
8	1	15	1	1	2
10	1	256	32		32
11	1	25	10	12	3
13	1				
15	1				
16	1				
gesamt		395	95	66	59

Die von den Organisationen angegebene Alterstruktur zeigt eine besonders große Gruppe von Ehrenamtlichen im Bereich 14-29 Jahre (Tabelle 2). Es engagieren sich also keineswegs nur Personen, die das Erwerbsleben bereits hinter sich haben. Im Gegenteil engagieren sich gerade auch Jugendliche und junge Erwachsene, Personen also, die sich durch einen Tätigkeitsnachweis auf dem Arbeitsmarkt möglicherweise gut positionieren könnten.

Da der Landesnachweis NRW als landesweiter Nachweis nicht organisationsgebunden ist, lohnt es sich in diesem Zusammenhang, ihn gesondert zu betrachten.

Unsere explorative Studie zeigt, dass der „Landesnachweis NRW – Engagiert im sozialen Ehrenamt“ in Münster so gut wie unbekannt ist; von neun Befragten in Sample 1 kennen ihn nur vier und davon hat nur eine Organisation ihn auch tatsächlich ausgestellt (Tabelle 3).

Tabelle 3:

Sind Sie mit dem Landesnachweis NRW- Engagiert im sozialen Ehrenamt vertraut?

Fallnummer	sind vertraut	wurde ausgestellt
3	ja	nein
5	nein	
6	ja	nein
8	ja	nein
10	nein	
11	ja	ja
13	nein	
15	nein	
16	nein	

4.2. Wie gehen die Organisationen mit der Ausstellung eines Tätigkeitsnachweises um?

Um diese Frage zu beantworten, wurden die Organisationen des Sample 1 zu ihrer Ausstellungspraxis von Tätigkeitsnachweisen befragt. Dazu gehörten Fragen nach den Voraussetzungen für eine Ausstellung, zum inhaltlichen Aufbau und dem mit der Ausstellung verbundenen Aufwand.

Nur in drei Fällen ist die Ausstellung eines Tätigkeitsnachweises an bestimmte Voraussetzungen geknüpft (Tabelle 4). Die Organisationen sind also überwiegend bereit, Tätigkeitsnachweise ohne besondere Voraussetzungen auszustellen. Diese Bereitschaft ist im Hinblick auf die Einführung eines Tätigkeitsnachweises eindeutig als positives Signal zu werten.

Tabelle 4:

Müssen die Ehrenamtlichen bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um einen Tätigkeitsnachweis zu bekommen?

Fallnummer	Voraussetzungen
3	Beschäftigungsdauer
5	keine
6	keine
8	keine
10	keine
11	Verlässlichkeit, gute Leistung
13	keine
15	Beschäftigungsdauer drei Monate
16	keine

Bezüglich des inhaltlichen Aufbaus zeigt sich in weiten Teilen ein einheitliches Bild. Die Angaben zur Person des Ehrenamtlichen, die Dauer der Tätigkeit, die Erwähnung der Organisation, die Beschreibung der Tätigkeit und eine Danksagung sind Bestandteil jedes Tätigkeitsnachweises.

Vielfältiger sind die Antworten bezüglich der Erwähnung formaler Qualifikationen, absolvierter Weiterbildungen und Auflistung der Kompetenzen/Fähigkeiten. So erwähnen fünf der Befragten absolvierte Weiterbildungen und vier von neun Befragten nennen die Fähigkeiten und Kompetenzen. (Tabelle 4). Zwei von neun Befragten listen formale Qualifikationen in ihren Tätigkeitsnachweisen auf.

Auf die Frage, ob der von ihnen ausgestellte Tätigkeitsnachweis bewertend oder wertfrei sei, zeigte sich, dass vier Organisationen bewertende Tätigkeitsnachweise (im Sinne eines Arbeitszeugnisses bewertend) und vier Organisationen wertfreie Tätigkeitsnachweise ausstellen. Ein Befragter mochte sich nicht dazu äußern (Tabelle 5). Auffällig ist in diesem Zusammenhang die Tendenz, dass, wenn Fähigkeiten

und Kompetenzen aufgelistet werden, der Tätigkeitsnachweis bewertend ist. Inwieweit eine wertfreie Darstellung der Fähigkeiten möglich oder wünschenswert ist, bleibt aber fraglich.

Tabelle 5:

Was beinhalten die von Ihnen ausgestellten Tätigkeitsnachweise?

Fallnummer	formale Qualifikationen	absolvierte Weiterbildungen	Fähigkeiten/ Kompetenzen	bewertend oder wertfrei
3	keine Angabe	ja	ja	wertfrei
5	ja	nein	ja	bewertend
6	nein	nein	nein	wertfrei
8	nein	ja	nein	bewertend
10	nein	nein	nein	wertfrei
11	nein	ja	ja	bewertend
13	nein	ja	ja	bewertend
15	ja	ja	nein	keine Angabe
16	nein	nein	nein	nein

Auf Nachfrage geben alle Organisationen des ersten Samples - völlig unabhängig vom angegebenen Inhalt - an, dass sie glauben, ihre Tätigkeitsnachweise könnten als Bewerbungsbeilage dienen.⁴

Für die Organisationen, die einen Tätigkeitsnachweis ausstellen, bedeutet dies in erster Linie einen Zeitaufwand (Tabelle 6).

Tabelle 6:

Was investieren Sie aktuell in die Ausstellung eines Tätigkeitsnachweises?

Fallnummer	Antwort
3	Zeit
5	Zeit
6	Zeit
8	Zeit
10	Zeit, Kreativität
11	Zeit, Kreativität
13	Zeit
15	Zeit
16	Zeit

⁴ Inwieweit diese Tätigkeitsnachweise tatsächlich ein Bewerbungsschreiben sinnvoll unterstützen können, wird in einem weiteren Teil der Untersuchung durch eine Befragung speziell von kleinen und mittleren Unternehmen überprüft.

Um so erstaunlicher ist es, dass dennoch von neun Befragten nur zwei Organisationenangaben, interne Vorlagen für den Tätigkeitsnachweis zu haben (Tabelle 7).

Tabelle 7:

Gibt es in ihrer Organisation eine interne Vorlage für Tätigkeitsnachweise?

Fallnummer	Antworten
3	ja
5	nein
6	nein
8	nein
10	nein
11	nein
13	nein
15	ja
16	nein

Durch diese Praxis ist es auf der einen Seite notwendig, immer wieder gleichviel Zeit zu investieren, auf der anderen Seite ist die Ausstellung der Tätigkeitsnachweise dadurch personengebunden und gleichbleibende Qualität ist schwer zu sichern.

4.3. Welchen Nutzen sehen die Organisationen in der Ausstellung der Tätigkeitsnachweise?

Auf die Frage nach dem Nutzen antworteten zwei Organisationen des ersten Samples, dass eine Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen gut für das Renommee der Organisation sei. Weitere vier sehen andere Vorteile für ihre Organisation, drei der Befragten konnten keinen Nutzen erkennen.

Tabelle 8:

Inwieweit können diese Investitionen in den Tätigkeitsnachweis für ihre Organisation Nutzen bringen ?

Fallnummer	Antworten
3	gut fürs Renommee
5	Renommee bei anderen Organisationen
6	kein Nutzen
8	kein Nutzen
10	kein Nutzen
11	Eigenwerbung, Verein macht Arbeit populär
13	Reflexionsebene wird verstärkt
15	verbessert Klima innerhalb Organisation
16	verbessert Glaubwürdigkeit

Non-Profit-Organisationen stellen Tätigkeitsnachweise also durchaus auch aus eigenem Interesse aus. Es ist zu vermuten, dass die Verdeutlichung möglicher Vorteile für die Non-Profit-Organisationen bei der Mobilisierung weiterer Non-Profit-Organisationen zu einer verstärkten Bereitschaft zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen führt.

4.4. Welche Erwartungen haben Organisationen an den Inhalt und die Praktikabilität von Tätigkeitsnachweisen?

Bei der Frage nach den Erwartungen von Non-Profit-Organisationen an den Inhalt und die Praktikabilität von Tätigkeitsnachweisen haben wir auch diejenigen Organisationen miteinbezogen, die zwar bislang keine Tätigkeitsnachweise ausgestellt haben, aber in der Befragung ihr Interesse und ihre Bereitschaft bekundet haben.

Grundsätzlich lässt sich bei beiden befragten Gruppen ein deutliches Interesse an einem Instrument zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen feststellen (Tabelle 9).

Tabelle 9:

Hätten Sie ein Interesse daran, ein Instrument in die Hand zu bekommen, welches die Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen erleichtert?

Fallnummer	Antworten
3	interessiert
5	sehr interessiert
6	interessiert
8	interessiert
10	interessiert
11	sehr interessiert
13	wären weniger interessiert
15	sehr interessiert
16	hat für uns keine Relevanz

Als Gründe für dieses Interesse wurde in erster Linie genannt, dass ein solches Instrument die Ausstellung erleichtere, eine Struktur für Tätigkeitsnachweise liefere, die Bedeutung von Tätigkeitsnachweisen stärke und Unsicherheiten beseitige (Tabelle 10).

Tabelle 10:

Sie haben die vorherige Frage mit sehr interessiert/interessiert/weniger interessiert/hat keine Relevanz beantwortet. Können Sie Gründe für diese Antwort nennen?

Fallnummer	Antworten
3	regionaler Bezug wäre wünschenswert
5	beseitigt inhaltliche Unsicherheiten
6	stärkt Bedeutung, offensive Verbreitung möglich
8	erleichtert Ausstellung und regelmäßige Nutzung
10	gäbe Struktur
11	Zeitersparnis ohne Qualitätsverlust möglich
13	persönliche Einschätzung der Ehrenamtlichen muss dennoch geleistet werden
15	ermöglicht anderen Standard
16	keine Antwort

Bis auf drei Organisation geben alle befragten Organisationen zudem dezidiert Auskunft, welche Form des Instruments sie für die Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen für geeignet halten (Tabelle 11a). Der Favorit der befragten Non-Profit-Organisationen ist die Computerdatei, gefolgt von dem Vordruck, der individuell angepasst werden kann und der Vorlage mit Anregungen zur Erstellung eines Tätigkeitsnachweises.

Tabelle 11a:

Welche der hier genannten Formen halten Sie für ein Instrument zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen für geeignet (Mehrfachnennungen möglich) ?

Fälle	ausfüllbares Formblatt		Computerdatei		Vorlage mit Anregungen zur Erstellung eines Tätigkeitsnachweises		Vordruck, der individuell angepasst werden kann	
	geeignet	4	geeignet	10	geeignet	7	geeignet	8
N=17	nicht geeignet	10	nicht geeignet	4	nicht geeignet	7	nicht geeignet	6
	keine Angabe	3	keine Angabe	3	keine Angabe	3	keine Angabe	3

Eine tiefere Betrachtung der Daten zeigt einige Unterschiede in den Einschätzungen der beiden Samples hinsichtlich der Praktikabilität der vorgeschlagenen Instrumente (Tabelle 11b).

Tabelle 11b:

Welche der hier genannten Formen halten Sie für ein Instrument zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen für geeignet (Mehrfachnennungen möglich) ?

Fallnummer	Sample	ausfüllbares Formblatt	Computerdatei	Vorlage mit Anregungen zur Erstellung eines Tätigkeitsnachweises	Vordruck, der individuell angepasst werden kann
1	2	geeignet	nicht geeignet	nicht geeignet	nicht geeignet
2	2	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
4	2	nicht geeignet	nicht geeignet	nicht geeignet	geeignet
7	2	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
9	2	nicht geeignet	geeignet	nicht geeignet	nicht geeignet
12	2	geeignet	geeignet	nicht geeignet	geeignet
14	2	geeignet	geeignet	geeignet	nicht geeignet
17	2	geeignet	geeignet	geeignet	nicht geeignet
3	1	nicht geeignet	nicht geeignet	nicht geeignet	geeignet
5	1	nicht geeignet	nicht geeignet	nicht geeignet	geeignet
6	1	nicht geeignet	geeignet	geeignet	geeignet
8	1	nicht geeignet	geeignet	nicht geeignet	geeignet
10	1	nicht geeignet	geeignet	geeignet	geeignet
11	1	nicht geeignet	geeignet	geeignet	nicht geeignet
13	1	nicht geeignet	geeignet	geeignet	geeignet
15	1	nicht geeignet	geeignet	geeignet	nicht geeignet
16	1	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
N=17					

Das ausfüllbare Formblatt erhält von den Organisationen, die keine Tätigkeitsnachweise ausstellen, die meiste Zustimmung, während diejenigen Organisationen, die bereits Tätigkeitsnachweise ausfüllen, dieses Instrument fast ausnahmslos für nicht geeignet halten. Sie präferieren klar die anderen Instrumente wie Computerdatei oder den individuell anpassbaren Vordruck, gefolgt von der Vorlage mit Anregungen zur Erstellung eines Tätigkeitsnachweises (Tabelle 11b).

Der gewünschte Inhalt des Instruments zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen deckt sich weitgehend mit dem, was in den bisher üblichen Tätigkeitsnachweisen schon vorhanden ist. Dennoch konnten einige neue Gesichtspunkte aufgedeckt werden (Tabelle 12).

So wünschen sich sieben Befragte des Samples 1, also des Samples mit den Organisationen, die auf der Homepage der Freiwilligenzentrale die Möglichkeit zur Ausstellung eines Tätigkeitsnachweises angegeben haben, bei dem Instrument die Möglichkeit, Kompetenzen und Fähigkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu erfassen und zu bewerten.

Bei den Antworten des Samples 2 überwiegt der Wunsch nach einer wertfreien Darstellung der Tätigkeiten, das heißt, eine Beschreibung des Engagementfeldes ohne Wertung oder Beurteilung durch die Organisation.

Tabelle 12:

Welche Inhalte würden ihren Erwartungen an ein Instrument zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen entsprechen ?

Fallnummer	Sample	Antworten
1	2	Leistungsbestätigung, wertfrei
2	2	keine Angabe
4	2	wertfreie Tätigkeitsbeschreibung
7	2	keine Angabe
9	2	wertfreie Tätigkeitsbeschreibung
12	2	je nach Zweck, bewertend
14	2	wertfreie Tätigkeitsbeschreibung, da Ehrenamt Wert an sich
17	2	Dauer, Art, Inhalt d. Tätigkeit, Darstellung der Organisation, wertfrei
3	1	kurze Bewertung, sonst wie bereits praktiziert
5	1	Kompetenzraster, sonst wie bereits praktiziert
6	1	sonst wie bereits praktiziert
8	1	Infos zur Wichtigkeit des Ehrenamts, sonst wie bereits praktiziert
10	1	Wertung nur wenn es dem Ehrenamtlichen nutzt, sonst wie bereits praktiziert
11	1	Erwähnung von soft skills, sonst wie bereits praktiziert
13	1	Kompetenzliste, die abgearbeitet werden kann, sonst wie bereits praktiziert
15	1	Bewertung auf Wunsch, sonst wie bereits praktiziert
16	1	keine Angaben

Ob und inwieweit die Antworten der verschiedenen Samples durch die praktische Erfahrung beeinflusst ist, kann nur vermutet werden. Die divergierenden Erwartungen der beiden Samples sollten dabei ebenso Beachtung finden wie die heterogenen Antworten der einzelnen Organisationen.

5. Zusammenfassung

Aus den Ergebnissen der hier vorliegenden Studie lassen sich folgende Aussagen treffen, die bei der Entwicklung eines Instruments zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen bedenkenswert sind.

1) Das Instrument sollte in mindesten zwei Formen angeboten werden, das heißt in diesem Fall als Computerdatei und als Vordruck, der individuell angepasst werden kann. Auch die Vorlage mit Anregungen zur Erstellung eines Tätigkeitsnachweises ist sicherlich ein weiterer richtiger Weg zur Unterstützung der Non-Profit-Organisationen.

2) Bei der inhaltlichen Gestaltung sollte es ebenfalls mehrere Varianten geben. Es wurden verschiedene Inhalte gewünscht, u.a. ein wertfreies und ein wertendes Instrument. Auch scheint es je nach Vorerfahrung hinsichtlich der Komplexität oder Schwierigkeit des Instruments unterschiedliche Erwartungen zu geben, denen zum Beispiel durch unterschiedliche Module entsprochen werden könnte.

3) Da weder von der Altersstruktur noch von der Anzahl der Ehrenamtlichen auf die ausgestellten Tätigkeitsnachweise rückgeschlossen werden kann, sollte ein neu kreierter Tätigkeitsnachweis allen Organisationen bekannt gemacht und zur Verfügung gestellt werden. Auch gibt es anscheinend keinen Zusammenhang zwischen den Engagementfeldern und der Anzahl der ausgestellten Tätigkeitsnachweise. Aufgrund der hier vorgestellten Datenlage gibt es keinen Grund, einzelne Engagementfelder oder Typen von Non-Profit-Organisationen gezielt zu bewerben.

4) Differenzierendes Merkmal bei den Erwartungen an ein Instrument ist anscheinend die Vorerfahrung mit der Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen. Diesen Aspekt sollte man bei der Entwicklung eines Instrumentes z.B. durch die Modularisierung des Instrumentes berücksichtigen. Vermutlich ist es auch sinnvoll, die Non-Profit-Organisation, die bereits über Erfahrungen mit der Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen verfügen, in besonderer Weise anzusprechen, um den wahrscheinlich gewachsenen Anforderungen gerecht werden zu können.

5) Zu den gewachsenen Anforderungen der in der Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen erfahrenen Non-Profit-Organisationen zählt anscheinend auch die Erwartung, dass ein Instrument geeignet sein sollte, Kompetenzen und Fähigkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu erfassen, darzustellen und bei Bedarf auch zu bewerten.

Anlagen

A: Fragen zum Tätigkeitsnachweis

1. Haben Sie schon mal einen Tätigkeitsnachweis ausgestellt? (wenn nein, weiter mit Fragebogen 2)

ja

nein

2. Wie viele Tätigkeitsnachweise haben Sie innerhalb der letzten 12 Monate ausgestellt?

3. Stellen sie Tätigkeitsnachweise nur auf Anfrage oder generell aus?

nur auf Anfrage

generell, weil _____

4. Müssen die Ehrenamtlichen bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um einen Tätigkeitsnachweis zu bekommen? (Impulse: Beschäftigungsdauer, Beschäftigungsfeld)

5. Was investieren Sie aktuell in die Ausstellung eines Tätigkeitsnachweises?
(Impulse: Zeit, Geld...)

6. Inwieweit können diese Investitionen in den Tätigkeitsnachweis für ihre Organisation Nutzen bringen?

7. Wie wichtig ist, ihrer Meinung nach, die Ausstellung eines Tätigkeitsnachweises für die Motivation der Ehrenamtlichen?

- sehr wichtig
- eher wichtig
- weniger wichtig
- unwichtig

8. Was beinhalten die von Ihnen ausgestellten Tätigkeitsnachweise?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Angaben zur Person
- Dauer der Tätigkeit
- Nennung der Institution
- Beschreibung der Tätigkeiten
- Erwähnung formaler Qualifikationen (Berufsabschluss, Hochschulabschluss)
- absolvierte Weiterbildungen
- Auflistung der Fähigkeiten/Kompetenzen
- Danksagung

9. Ist der ausgestellte Tätigkeitsnachweis bewertend oder wertfrei?

bewertend

wertfrei

10. Was können die von Ihnen ausgestellten Tätigkeitsnachweise ihrer Meinung nach leisten?

11. Gibt es in ihrer Organisation eine interne Vorlage für Tätigkeitsnachweise?

ja

nein

12. Würden Sie uns einen anonymisierten Tätigkeitsnachweis zur Verfügung stellen?

ja

nein

B: Fragen zum Landesnachweis NRW

13. Sind Sie mit dem Landesnachweis NRW- Engagiert im sozialen Ehrenamt vertraut?

ja

nein

14. Wenn ja, haben Sie ihn schon ausgestellt?

- ja
- nein

15. Wenn ja, wie beurteilen sie die Aussagefähigkeit des Landesnachweises?

- sehr aussagefähig
- aussagefähig
- weniger aussagefähig
- gar nicht aussagefähig

C: Fragen zur Non-Profit-Organisation

16. Wie viele Ehrenamtliche sind bei Ihnen tätig?

- weniger als 5
- 5-10
- 10 – 20
- mehr als 20

17. Wie viele Ehrenamtlichen beschäftigen Sie in folgenden Altersgruppen?

- 14 – 29 Jahre Anzahl: _____
- 30 – 45 Jahre Anzahl: _____
- 46 - 65 Jahre Anzahl: _____
- älter als 65 Jahre Anzahl: _____

18. Sind ihre Ehrenamtlichen in der Mehrzahl weiblich oder männlich?

weiblich, in Prozent _____

männlich, in Prozent _____

19. Wie lange sind die Ehrenamtlichen durchschnittlich bei ihnen tätig ?

wenige Tage (Einzelaktionen)

mehrere Wochen

mehrere Monate

ein Jahr oder länger

20. Wie viel Zeit wenden die Ehrenamtlichen für ihre Organisation pro Woche durchschnittlich auf ?

weniger als 5 Stunden

5-10 Stunden

10- 15 Stunden

mehr als 15 Stunden

21. Wie viele bezahlte Mitarbeiter beschäftigen Sie?

weniger als 5

5 – 10

10 – 20

mehr als 20

D: Fragen zu einem möglichen Instrument

22. Hätten Sie ein Interesse daran, ein Instrument in die Hand zu bekommen, welches die Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen erleichtert?

- wären sehr daran interessiert
- wären interessiert
- wären weniger interessiert
- hat für uns keine Relevanz

23. Sie haben in Frage 22 mit sehr interessiert/interessiert/weniger interessiert/hat keine Relevanz geantwortet. Können Sie Gründe für diese Antwort nennen?

24. Welche Form würde ihren Erwartungen an ein Instrument zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen entsprechen ? (Mehrfachnennungen möglich)

- ausfüllbares Formblatt
- Computerdatei
- Vorlage mit Anregungen zur Erstellung eines Tätigkeitsnachweises
- Vordruck, der individuell angepasst werden kann

25. Welche Inhalte würden ihren Erwartungen an ein Instrument zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen entsprechen ? (Mehrfachnennungen möglich)

26. Abschließend interessiert uns, wie wichtig Tätigkeitsnachweise zur Unterstützung und Bestärkung von Ehrenamtlichen sind. Im folgenden nenne ich Ihnen einige Fördermöglichkeiten. Bitte beurteilen Sie jeden Punkt mit den Werten 1-4: 1: sehr geeignet 2: geeignet 3: etwas geeignet 4: gar nicht geeignet

- Unfallversicherung
- kostenlose Ausstattung mit Arbeitsmitteln
- Qualifizierungsangebote
- Erfahrungsaustausch
- kostenlose Nutzung anderer Angebote der Einrichtung
- kostenlose Veranstaltungen/Ausflüge
- Empfänge, Ehrungen
- Nachweise Fort- und Weiterbildung
- Aufwandsentschädigung
- Anerkennung und Wertschätzung
- Mitsprachemöglichkeiten
- Tätigkeitsnachweise
- Erstattung entstandener Kosten wie z.B. Fahrtkosten

Fragebogen 2

Wenn erste Frage in ersten Fragebogen mit „nein“ beantwortet wird, weiter mit

A: Fragen zum Tätigkeitsnachweis

1. Wären sie grundsätzlich bereit, Tätigkeitsnachweise auszustellen?

ja

nein, weil

2. wenn Frage 1 ja: Warum haben sie keinen Tätigkeitsnachweis ausgestellt ?

3. Würde Ihnen ein Instrument/Vordruck helfen, ihre Bereitschaft zur Ausstellung eines Tätigkeitsnachweises zu steigern?

ja

nein

4. Welche Form würde ihren Erwartungen an ein Instrument zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen entsprechen ? (Mehrfachnennungen möglich)

- ausfüllbares Formblatt
- Computerdatei
- Vorlage mit Anregungen zur Erstellung eines Tätigkeitsnachweises
- Vordruck, der individuell angepasst werden kann

5. Welche Inhalte würden ihren Erwartungen an ein Instrument zur Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen entsprechen?

B: Fragen zur Organisation

6. Wie viele Ehrenamtliche sind bei Ihnen tätig?

- weniger als 5
- 5-10
- 10 – 20
- mehr als 20

7. Wie viele Ehrenamtlichen beschäftigen Sie in folgenden Altersgruppen?

14 – 29 Jahre Anzahl: _____

30 – 45 Jahre Anzahl: _____

46 - 65 Jahre Anzahl: _____

älter als 65 Jahre Anzahl: _____

8. Sind ihre Ehrenamtlichen in der Mehrzahl weiblich oder männlich?

weiblich männlich

9. Wie lange sind die Ehrenamtlichen durchschnittlich bei ihnen tätig ?

wenige Tage (Einzelaktionen)

mehrere Wochen

mehrere Monate

ein Jahr oder länger

10. Wie viel Zeit wenden die Ehrenamtlichen für ihre Organisation pro Woche durchschnittlich auf ?

weniger als 5 Stunden

5-10 Stunden

10- 15 Stunden

mehr als 15 Stunden

12. Wie viele bezahlte Mitarbeiter beschäftigen Sie?

weniger als 5

5 – 10

10 – 20

mehr als 20

11. Abschließend interessiert uns, wie wichtig Tätigkeitsnachweise zur Unterstützung und Bestärkung von Ehrenamtlichen sind. Im folgenden nenne ich Ihnen einige Fördermöglichkeiten. Bitte beurteilen Sie jeden Punkt mit den Werten 1-4: 1: sehr geeignet 2: geeignet 3: etwas geeignet 4: gar nicht geeignet

- Unfallversicherung
- kostenlose Ausstattung mit Arbeitsmitteln
- Qualifizierungsangebote
- Erfahrungsaustausch
- kostenlose Nutzung anderer Angebote der Einrichtung
- kostenlose Veranstaltungen/Ausflüge
- Empfänge, Ehrungen
- Nachweise Fort- und Weiterbildung
- Aufwandsentschädigung
- Anerkennung und Wertschätzung
- Mitsprachemöglichkeiten
- Tätigkeitsnachweise
- Erstattung entstandener Kosten wie z.B. Fahrtkosten

C: Nachspann

Danksagung

Ergebnisse